



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2016

Philonotis caespitosa Jur.

Schnyder, Norbert

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-132001>
Scientific Publication in Electronic Form
Published Version

Originally published at:
Schnyder, Norbert (2016). *Philonotis caespitosa* Jur. In: Swissbryophytes Working Group (Hrsg.), www.swissbryophytes.ch: Moosflora der Schweiz.



Philonotis caespitosa Jur.

Rasiges Quellmoos

Portrait bearbeitet durch: N. Schnyder

Rote Liste Status: **VU: verletzlich**

NHV Status: **nicht geschützt**



Bild: © Michael Lüth



Portrait bearbeitet durch: N. Schnyder

Ausgewählte Merkmale

Pflanzen: in lockeren bis dichten Polstern oder als einzelne Stämmchen. Sprösschen aufrecht, bis ca. 5 cm lang und 2–3 mm breit, einfach oder unregelmässig verzweigt. Blätter dicht stehend, trocken und feucht aufrecht abstehend, nur schwach einseitswendig gebogen, spiralig am Stängel angeordnet. Stängel rot gefärbt, Blätter bläulich-grün.

Blätter: aus elliptischem Grund in eine scharfe, lanzettliche Spitze ausgezogen, 1–1.5 mm lang, am Grund schwach faltig. Blattrand überwiegend flach, höchstens am Grund schmal umgebogen, meist mit nur einfachen Zähnen versehen. Rippe kurz austretend, an der Basis kaum über 60 µm breit. Mittlere Zellen rechteckig, etwa dreimal so lang wie breit, mit einer proximalen Mamille (manchmal nur schwach ausgeprägt). Zellen der Blattbasis etwas verlängert.

Gametangien und Sporophyten: diözisch. Perigonialblätter spitz. Sporenkapseln sehr selten, in der Schweiz bisher nicht beobachtet. Kapsel kugelig, geneigt, trocken gefurcht.

Informationsstand 04.2016

Ökologie

Lebensraum: an quelligen Stellen, überrieselten Silikاتفelsen, an gestörten Stellen in Flachmooren; sonnig bis halbschattig.

Substrat: über Silikاتفelsen, auf feuchtem sandig-lehmigem Boden, seltener auf nassem Torfboden.

Informationsstand 04.2016

Zeigerwerte (Urmi 2010) [Info]:

Keine Werte angegeben

Verbreitung

Schweiz: nicht häufig im östlichen Mittelland und der Alpennordflanke, noch seltener im Jura und den Zentral- und Südalpen. Schwerpunkt der Höhenverbreitung in der kollinen und montanen Stufe, nur gelegentlich bis in die alpine Stufe.

Europa: in ganz Europa inkl. Makaronesien, nördlich bis Nordskandinavien und Island.

Weltweit: Nordamerika, Grönland, Europa, Asien.

Informationsstand 04.2016

Ähnliche Taxa

Die wichtigsten Merkmale für eine eindeutige Bestimmung von *Philonotis caespitosa* sind: (1) Blattränder meist flach. (2) Blätter nur mit einfachen Zähnen. (3) Zellen in der oberen Blatthälfte mit Mamillen am unteren Zellende (proximal).

Ähnliche Arten

Philonotis fontana

Philonotis caespitosa wird von einigen Autoren nur als Varietät von *Philonotis fontana* angesehen und ist dieser dementsprechend ähnlich.

Pflanzen gross, bis 10–15 cm hoch -> *P. caespitosa*: Pflanzen kleiner, bis 5–8 cm hoch.

Blattrand umgerollt, mit Doppelzähnen -> *P. caespitosa*: Blattrand flach, höchstens am Grund schwach umgebogen, mit einfachen Zähnen.

Breite der Rippe am Grund 90–150 µm -> *P. caespitosa*: Breite der Rippe am Grund < 60 µm.

Spitze der Perigonialblätter stumpf -> *P. caespitosa*: Spitze der Perigonialblätter spitz.

Philonotis capillaris

Pflanze kleiner, nur 1–2 cm hoch -> *P. caespitosa*: 5–8 cm hoch.

Blätter kleiner, nur 0.5–1 mm lang -> *P. caespitosa*: 1–1.5 mm lang.

Mamillen der Blattzellen distal (am oberen Ende) oder fehlend -> *P. caespitosa*: Mamillen proximal (am unteren Ende).

Philonotis marchica

Wurzelfilz deutlich -> *P. caespitosa*: Wurzelfilz schwach.

Mamillen der Blattzellen distal (am oberen Ende) oder fehlend -> *P. caespitosa*: Mamillen proximal (am unteren Ende).

Informationsstand 04.2016

Anmerkungen

Synonyme

Philonotis caespitosa Jur.

Philonotis fontana subsp. *caespitosa* (Jur.) Dixon

Literatur